



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gebetserhörnung.

Religion, die bisher nur unter den größten Schwierigkeiten an einzelnen Orten Fuß gefaßt hatte, im Lande geduldet werden müsse und die Missionare in ihrem Wirken nicht gehindert werden dürften. Dabei schürte und wühlte die Gegenpartei, an deren Spitze die Kaiserin-Mutter stand, aus allen Kräften, diese Erbitterung unter dem Volke noch mehr zu nähren.

So standen also die Dinge in China, und wir werden demnach die Aufregung des guten Kuang-fu, so der Name des Vizepräfekten von Kia-ling, begreifen, als er den erwähnten Auftrag des Groß-Mandarins von Tsching-tu erhielt, bei dessen Ausführung er für seinen Kopf bangte. Eben beginnt er wieder, vom Sofa aufspringend, seine erregte Wanderung durch das Zimmer, als sich im anstößenden Gemache ein Geräusch vernehmen läßt. Gleich darauf tritt ein kaum zwanzigjähriges Mädchen herein und kommt besorgt auf den stöhnenden Alten zu.

„Was ist dir, liebster Vater? Schon lange höre ich dich laut jammern. Ist dir etwas geschehen? Hast du einen Kummer? Geh, sag ihn mir“, schmeichelt sie.

„Das ist nichts für dich, mein Täubchen!“ versetzt Kuang-fu ausweichend.

„Du mußt mir es sagen!“ beharrte das Mädchen. „Du darfst mich für kein Kind mehr halten.“

Der Mandarin zögerte. „Nun gut! Ich habe soeben den Auftrag erhalten, diese verdammten Europäer, die auch in unserer Stadt zahlreich sind, zu schützen, und insbesondere deren Priester, die uns eine neue Religion bringen wollen.“

Die Augen des Mädchens begannen zornig zu funkeln. „Und das willst du tun?“ stieß sie hervor.

„Aber kann ich denn anders?“ klagte der Alte. „Ich weiß wohl, daß ich in Gefahr komme, dafür vom Volk bei erstbesther Gelegenheit gekötet zu werden, aber wenn ich mich weigere, dem Befehl nachzukommen, kostet es mich noch sicherer den Kopf.“

(Fortsetzung folgt.)



Eingegangene Spenden.

Für die Mission: M. Gladbach Mk. 8,30, Gelsenkirchen Mk. 5,—, Leinesfelde Mk. 2,50, Ruppichteroth Mk. 12,—; für Maria Einsiedeln: Pronsfeld Mk. 50,—; für Heidenkinder: Amerika Mk. 63,—, Neuenbeken Mk. 21,—, Gesefe, Franz-Joseph Mk. 22,50, Benhausen, Wilhelm Mk. 25,—; für die Missionschule: Riegelsberg Mk. 15,—. Allen unseren Wohltätern sagen wir ein recht herzliches Vergelt es Gott! — Es segne und schütze alle unsere Wohltäter das kostbare Blut unseres Herrn Jesu Christi! — Mit diesem Segenswunsch schließt dreimal täglich unser Gebet für die lieben Wohltäter.

Gebetserhörang.

Der heiligen Theresia vom Kinde Jesu sei innigst gedankt für ihre Hilfe in schwerer Krankheit. Veröffentlichung war versprochen. Frau M. in G.